

## Der NABU Ettenheim beteiligt sich an dem Projekt

### Schutz und Förderung der Mopsfledermaus

Das Projekt interessierte auch das SWR-Fernsehen und hatte sich mit einem Filmteam bei unserer Fledermausexpertin Silke Dorst-Jundt angemeldet. Termin war am 19. Juni 2020 um 20:30 Uhr am Parkplatz Ofenberg (Münchweiler). Pünktlich waren die Medienvertreter zur Stelle.



In einem sechsjährigen Projekt im **Bundesprogramm biologische Vielfalt** wird in Wäldern nach Vorkommen von Mopsfledermäusen geforscht. Das Bundesamt für Naturschutz will wissen, wo in Deutschland es Mopsfledermäuse gibt und wie die sechs Zentimeter kleinen Tiere leben.

Dazu werden in Wäldern Batcorder (Aufnahmegeräte) aufgehängt. Mehrere Tage lang zeichnen sie die Waldgeräusche auf, mit Glück auch die Hochfrequenz-Rufe der Mopsfledermaus. Nach einigen Tagen wird der Recorder in ein anderes Waldstück gehängt, oder, wenn der Speicher voll ist, nach Stuttgart geschickt.

Anwesend war auch Projektleiter Robert Pfeifle, der eigens aus Stuttgart angereist war. Beim ihm fließen die Daten aus Baden-Württemberg zusammen.



Das SWR-Team interessierte sich für Roberts Technik und ließ sich alles zeigen.

Danach verschwand das Team mit Silke, unserer Leiter und einem Batcorder im Wald. Während Silke der Journalistin Iris Huber die Materie erklärte, erklimmte sie filmreif die Leiter und fixierte einen Batcorder an einem zuvor ausgesuchten Baum. Die Box wird sie nun in nächster Zeit öfter aufhängen müssen. Anschließend konnte sie bei einem Interview fürs Radioprogramm ihr Fachwissen unter Beweis stellen.

In der Nacht bewunderte und filmte das Fernseh-Team noch den Flug zahlreicher Fledermäuse. Der Beitrag war tags darauf in den Landesnachrichten zu sehen.

Mehr zu **Schutz und Förderung der Mopsfledermaus** unter:

<https://baden-wuerttemberg.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/mopsfledermaus/index.html>